

KI im Fokus: Wie neue EU-Regeln unsere Zukunft prägen!

Erfahren Sie, wie die EU-Regulierung künstlicher Intelligenz ab August 2024 ethische Standards und Datenschutz neu definiert.



Erlangen, Deutschland - Am 19. Mai 2025 beschäftigen sich Wissenschaftler und Fachleute intensiv mit der Rolle der künstlichen Intelligenz (KI) in unterschiedlichen Lebensbereichen. Ein aktueller Bericht von der **FAU** untersucht die Herausforderungen und Chancen, die durch den Einsatz von KI entstehen. Diese Technologie ist längst nicht mehr nur ein futuristisches Konzept, sondern ein bedeutender Bestandteil der Gegenwart.

Die Debatte um KI bringt dringende Fragen mit sich, wie zum Beispiel, welche Jobs durch Technologie ersetzt werden sollten, und wie rechtliche Systeme mit autonomen Systemen umgehen sollten. In diesem Kontext wird zunehmend auch die Kriminalität

und Cyber Security in den Blick genommen. Experten aus Industrie, Forschung, Gesellschaft und Regierungen stehen vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, diese komplexen Fragen zu beantworten. Laut einem weiteren Beitrag von **T60** sind neue rechtliche Rahmenbedingungen notwendig, um die Auswirkungen von KI zu bewerten und zu regulieren.

Regulierung und Ethik in der KI

Wie der Bericht von **T60** feststellt, bietet Ethik Orientierungshilfen bei der Entwicklung und Nutzung von KI. Wichtige Grundsätze sind unter anderem Fairness, Transparenz, Datenschutz, Rechenschaftspflicht sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit. Diese Prinzipien sollen sicherstellen, dass KI-Systeme verantwortungsvoll und im Sinne des Gemeinwohls eingesetzt werden.

Die EU hat bereits wichtige Schritte unternommen, um KI zu regulieren. Am 1. August 2024 tritt die umfangreiche EU-Verordnung über künstliche Intelligenz in Kraft, die unter anderem eine risikobasierte Klassifizierung von KI-Systemen sowie Compliance-Anforderungen vorsieht. Menschliche Aufsicht wird hierbei bei kritischen Entscheidungen gefordert. Parallel dazu gilt seit 2018 die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die strenge Datenschutzbestimmungen für KI-Systeme festlegt. Die EU-Datenverordnung, die am 11. Januar 2024 in Kraft trat, fördert den offenen Datenaustausch und gibt den Nutzern mehr Kontrolle über ihre eigenen Daten.

Ein Blick auf zukünftige Entwicklungen

Zusätzlich zu den bestehenden Regelungen wurde die EU-Richtlinie über KI-Haftung am 28. September 2022 veröffentlicht. Diese schafft einen rechtlichen Rahmen für zivilrechtliche Haftung bei Schäden, die durch KI-Systeme verursacht werden. Wissenschaftler wie Max Tegmark haben in seinem Buch „Life 3.0“ darauf hingewiesen, welche weitreichenden gesellschaftlichen Auswirkungen KI auf die

Zukunft haben könnte.

Die Herausforderungen, die mit der Integration von KI-Technologien einhergehen, sind zweifelsohne komplex. Entscheidungen, die heute getroffen werden, könnten die Richtung der Technologie und deren Einfluss auf die Gesellschaft maßgeblich bestimmen. Die Debatte über die richtige Regulierung und Nutzung von KI wird daher auch in den kommenden Jahren von großer Bedeutung bleiben. Insgesamt zeigt sich, dass die Schnittstelle zwischen Technologie, Recht und Ethik durch die fortschreitende Entwicklung der künstlichen Intelligenz zunehmend an Komplexität gewinnt.

Details	
Ort	Erlangen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fau.de• www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de• t60.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de